



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsbuurg

VORL.NR. 205/23

Sachbearbeitung:

Bayhan, Melek

Silbernagel, Stephanie

Geißendörfer-Lübbe, Susanne

Datum:

23.11.2023

Beratungsfolge

**Sitzungsdatu
m**

Sitzungsart

Betriebsausschuss Stadtentwässerung
Gemeinderat

14.12.2023
19.12.2023

ÖFFENTLICH
ÖFFENTLICH

Betreff:

Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebs der Stadtentwässerung Ludwigsbuurg

Bezug SEK:

Kein HF-Bezug

Bezug:

Vorlage Nr. 206/23 Abwassergebührenkalkulation 2024

Anlagen:

Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsbuurg

Beschlussvorschlag:

Der beiliegende Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsbuurg für das Wirtschaftsjahr 2024 wird gemäß Festsetzungsbeschluss s. Kapitel 2 (Seite 8 und 9) beschlossen.

Sachverhalt/Begründung:

I. Vorbemerkung

Die Stadtentwässerung Ludwigsbuurg nimmt seit dem 1. Januar 2004 die Aufgaben der Abwasserbeseitigung in Form eines Eigenbetriebs wahr.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung obliegt gemäß § 39 Abs. 2 Nr. 14 GemO i. V. m. § 14 Abs. 3 EigBG dem Gemeinderat nach Vorberatung durch den Betriebsausschuss (§ 7 i.V.m. § 8 Abs. 1 EigBG).

II. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2024 weist ein Gesamtergebnis in Höhe von 178,00 Euro aus.

a) Erträge

	IST 2022 [Euro]	Plan 2024 [Euro]
Auflösung von Ertragszuschüssen	647.402	637.420
Auflösung von Beiträgen	166.175	186.840
Schmutzwassergebühr	5.800.968	5.888.498
Niederschlagswassergebühr	1.997.480	1.997.907
Straßenentwässerungsanteil	1.045.092	1.110.307
Gebührenausgleichsrückstellung	517.153	1.216.926
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	140.029	93.500
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.298.555	1.786.700
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	20.000
Aktiviert Eigenleistungen	205.974	1.195.070
Sonstige Erträge	3.657	1.000
Summe der Erträge	11.822.485	14.134.168

Die aufgelösten Ertragszuschüsse verringern sich 2024 um rd. 10 TEUR auf 637 TEUR im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022. Die Auflösung der Beiträge erhöhen sich hingegen um 21 TEUR auf 187 TEUR.

Bei den Einnahmen aus Abwassergebühren wurde bei der Schmutzwassergebühr mit einer gebührenpflichtigen Abwassermenge von 4,8 Mio. Kubikmetern kalkuliert, bei der Niederschlagswassergebühr wurde von einer gebührenrelevanten Fläche von rd. 6,235 Mio. Quadratmetern ausgegangen.

Die aus dem städtischen Haushalt zu entrichtenden Erlöse für die Straßenentwässerung werden auf 1.110 TEUR festgesetzt.

Für Gebührenüberdeckungen werden gemäß Betriebsabrechnung Rückstellungen gebildet (Neubildung) und über die Gebührenkalkulation an die Gebührenzahler zurückgegeben (Auflösung). Im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt die Saldierung der im jeweiligen Geschäftsjahr vorgenommenen Neubildungen (in 2022 420 TEUR) und Auflösungen (in 2022 937 TEUR). In die Wirtschaftsplanung werden lediglich die vorgesehenen Auflösungen (in 2024 = 1.217 TEUR) aus der Gebührenkalkulation übernommen.

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten Miet- und Pachteinnahmen sowie Erträge aus dem Betrieb der PV-Anlagen und Erträge aus dem Verkauf von Wertstoffen.

Die Kostenerstattungen setzen sich überwiegend aus Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden -auch seitens des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen- sowie aus Kostenumlagen für gemeinsame Baumaßnahmen mit den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH zusammen.

Unter den sonstigen Erträgen werden v.a. Auflösungen von gebildeten Rückstellungen und Wertberichtigungen auf übrige Forderungen saldiert. Da sich solche vorab nicht abschätzen lassen, werden lediglich Säumniszuschläge aus dem Forderungsmanagement eingeplant (1 TEUR).

b) Aufwendungen

	IST 2022 [Euro]	Plan 2024 [Euro]
Personalaufwendungen	2.295.838	2.821.200
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.803.142	5.827.800
Abschreibungen	3.105.122	3.088.490
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.263.862	1.089.200
Transferaufwendungen (Abwasserabgabe und Zuweisungen an Zweckverbände)	458.346	473.000
Sonstige Aufwendungen	677.350	834.300
Summe der Aufwendungen	11.603.660	14.133.990

Die geplanten Personalaufwendungen steigen im Jahr 2024 aufgrund von Tarifierhöhungen, in 2022 unbesetzten Stellen sowie der Neubewertung der bestehenden Verwaltungsstellen gegenüber den Ausgaben in 2022 auf 2.821 TEUR (+525 TEUR).

Der Planansatz der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegt 2024 bei 5.828 TEUR. Im Vergleich zum Ist 2022 wurden 2.025 TEUR mehr einkalkuliert. Die Kostensteigerung im Vergleich zum Vorvorjahr begründet sich im Wesentlichen durch den gesetzlich vorgeschriebenen Austausch der Heizungsanlagen von 3 Klärwärterwohnungen (120 TEUR), die Kanalreparaturen und -befahrungen nach EKVO (260 TEUR), die Sanierung des Ausgleichbeckens auf der KA Poppenweiler (140 TEUR), die Instandsetzungen an Gräben und Wasserläufen (200 TEUR). Kosten für Fällmittel (+368 TEUR), Flockungsmittel (+103 TEUR) und Klärschlamm Entsorgung (+346 TEUR) steigen ebenso, wie die Aufwendungen für Wartungsverträge (+32) und Strom (+148 TEUR) aufgrund von massiven Preissteigerungen im Vergleich zum Ist 2022.

Die Abschreibungen liegen mit 3.088 TEUR geringfügig unter den im Geschäftsjahr 2022 getätigten Abschreibungen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen für Kredite reduzieren sich trotz der gestiegenen Zinsen gegenüber 2022 um 175 TEUR. Ursächlich hierfür ist die Senkung des Zinssatzes für das Trägerdarlehen von der Stadt Ludwigsburg von 5,5% auf 3,0% zum 01.01.2023.

Unter der Bezeichnung „Transferaufwendungen“ (473 TEUR) verbergen sich die Aufwendungen für die Abwasserabgabe der Ludwigsburger Kläranlagen (Zuweisungen an das Land) sowie die Betriebskostenzuschüsse der Zweckverbände GWK Leudelsbach und Pattonville (Zuweisungen an Zweckverbände).

Bei den sonstigen Aufwendungen sind im Vergleich zu 2022 rd. 157 TEUR mehr eingeplant. Den größten Teil machen die Verwaltungskostenbeiträge an die Stadt Ludwigsburg (285 TEUR), die Erstattungen an die SWLB GmbH für den Gebühreneinzug von Schmutz- und Niederschlagswassergebühr (206 TEUR) sowie die Rechts- und Beratungskosten (260 TEUR) -u.a. für übergeordnete Planungen wie Schmutzfrachtberechnung im Einzugsgebiet KA Hoheneck, hydraulische Kanalnetzberechnung für Poppenweiler, Betonsanierung am Ausgleichsbecken der KA Poppenweiler, Machbarkeitsstudie Fettfang, Sanierung RRB Reuteallee und Messdatenauswertung- aus.

III. Liquiditätsplan

Der Liquiditätsplan stellt die Mittelherkunft der Mittelverwendung gegenüber. Dabei wird unterschieden zwischen laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit.

Investitionen werden über Investitionszuwendungen und -beiträge sowie v.a. über Kredite gedeckt.

Im Liquiditätsplan ergibt sich aus laufender Geschäftstätigkeit ein Zahlungsmittelbedarf in Höhe von 148 TEUR. An Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Anschlusskommunen und Beiträge) werden 2.952 TEUR angesetzt.

Im kommenden Jahr liegen die veranschlagten Investitionen bei 10.212 TEUR. Die größten Posten entfallen im Jahr 2024 auf die Erneuerung verschiedener technischer Einrichtungen auf den Kläranlagen (4.757 TEUR), auf die Erschließung neuer Baugebiete (1.550 TEUR), auf die Kanalsanierung und -erneuerung (2.075 TEUR) sowie auf Optimierungen an Regen- und Schmutzfangbecken (1.700 TEUR).

Zur Finanzierung dieser Investitionen sind Kreditaufnahmen in Höhe von 7.200 TEUR vorgesehen. Die Tilgung vorhandener Kredite liegt 2024 bei insgesamt 1.365 TEUR.

IV. Stellenplan

Aus dem Stellenplan, der sich auf den Tarifvertrag im öffentlichen Dienst (TVöD) bezieht, geht hervor, dass der Eigenbetrieb künftig, inclusive zweier dem Eigenbetrieb zugeordneter Beamtinnen (1,65 Stellenanteile), über 35,65 unbefristete Stellen verfügen wird. Den Bereichen Planung, Bau, Kundenservice und Verwaltung/Rechnungswesen sollen dabei 13,65 Stellen und dem Bereich Betrieb 22,00 Stellen zugeordnet werden.

Unterschriften:

Ulrike Schmidtgen

Klimatische Auswirkungen?
0 Keine oder geringe Klimawirkung
Erläuterung: Es handelt sich um eine unerhebliche Auswirkung, weil es sich um den Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung handelt.

Verteiler:

DI, DIII, FB 14, FB 20, Eigenbetrieb SEL



LUDWIGSBURG

NOTIZEN